

**C**            **GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**

**CB**           **BILDUNG UND ERZIEHUNG**

**CBB**         **Hochschulwesen**

**Deutschland**

**Universität <WITTENBERG>**

**Theologische Fakultät**

**Graduierte**

**BIOGRAPHIENSAMMLUNG**

**20-4**         ***Theologiae alumni Vitebergenses (TAV)*** : die graduierten Absolventen der Wittenberger Theologischen Fakultät (1502 - 1648) / Daniel Bohnert ; Markus Wriedt. - Leipzig : Evangelische Verlagsanstalt, 2020. - 1157 S. ; 23 cm. - (Leucorea-Studien zur Geschichte der Reformation und der Lutherischen Orthodoxie ; 38). - ISBN 978-3-374-06672-8 : EUR 198.00  
[#7166]

Vor vier Jahren konnte **IFB** das Professorenbuch der Wittenberger Theologischen Fakultät vorstellen.<sup>1</sup> Dieser catalogus professorum stellte in 109 Biogrammen die dort von der Gründung bis zur Auflösung der Universität wirkenden hauptamtlichen Dozenten vor. Die meisten von ihnen hatten auch an der Leucorea, der Wiege der Reformation, studiert und dort den akademischen Grad eines Lizentiaten (ohne Feierlichkeiten) oder Doktors der Theologie (verbunden mit einem für den Kandidaten kostspieligen Festakt) erworben. Sie hatten fast ausnahmslos „pro gradu“ disputiert und tauchen folglich auch in der vorliegenden Kollektivbiographie auf. Den niederen Grad eines theologischen Bakkalaureaten vergab man in Wittenberg bald nicht mehr. Viele spätere Theologen hatten zunächst den Grad eines Magisters der Philosophie erworben.

Die Bearbeiter stellen hier 165 junge Theologen in sehr sorgfältig recherchierten Prosopographien vor. Der chronologisch angelegte biographische Teil der Darstellung, ihr Herzstück (Kap IV, S. 139 - 1107), geht jeweils ausführlich auf die einzelnen Lebensstationen der Gelehrten und ihre theolo-

---

<sup>1</sup> ***Professorenbuch der Theologischen Fakultät der Universität Wittenberg 1502 bis 1815/17*** / hrsg. von Armin Kohnle und Beate Kusche. - Leipzig : Evangelische Verlagsanstalt, 2016. - 344 S. ; 24 cm. - (Leucorea-Studien zur Geschichte der Reformation und der Lutherischen Orthodoxie ; 27). - ISBN 978-3-374-04302-6 : EUR 68.00 [#4677]. - Rez. : **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz461218496rez-1.pdf>

giegeschichtliche Bedeutung ein. Wie in modernen Prosopographien<sup>2</sup> üblich widmen sich die vorangehenden Kapitel II und III der systematischen Analyse von Einzelfragen der Kollektivbiographie der graduierten Absolventen (Status, Bildungsgang, theologischer Graderwerb, berufliche Karriere sowie theologischer Ertrag ihres Wirkens). Das einleitende Kapitel I erläutert Fragestellung, Methode und Erkenntnisinteresse im Detail. Das sehr ausführliche *Inhaltsverzeichnis*<sup>3</sup> weist die im vierten Kapitel behandelten Graduierten bereits einzeln aus.

Wir begegnen in der vorliegenden Fakultätsgeschichte mit ausgeprägtem Nachschlagecharakter den graduierten Theologen der Leucorea vom ausgehenden Mittelalter bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts. Das schon lange publiziert vorliegende Dekanatsbuch<sup>4</sup> der Fakultät hatte sie in einer Promotionsmatrikel schon frühzeitig dokumentiert und somit das nötige Namensgerüst für die vorliegende Darstellung geliefert. Eine Reihe von Wittenberger Doktoren rückten eben nicht in den Professorenrang auf und fehlten somit bei Kohnle/Kusche. Alle hier angesprochenen Graduierten hatten aber in Wittenberg, der im Berichtszeitraum lange wichtigsten, im 16. Jahrhundert meistbesuchten deutschen Universität studiert,<sup>5</sup> wirkten dann aber an vielen Orten des protestantischen Alten Reiches, etwa an den lutherischen Hochschulen in Leipzig, Rostock, Jena oder Königsberg und darüber hinaus in vielen Teilen Europas, sei es nun als Universitätsdozenten oder in der Kirchenverwaltung. Die Herausgeber nennen sie „Universitäts-theologen“ (S. 36). Sie betrieben akademische Theologie im Dienst der Landesherren und deren Konfessionen. Theologiestudenten, die „nur“ Pfarrer werden wollten, erwarben eher selten einen Dokortitel. Immerhin wirkten viele „Universitäts-theologen“ auch als Pfarrer.

---

<sup>2</sup> Z.B. **Der sächsische Adel an den Universitäten Europas** : Universitätsbesuch, Studienalltag und Lebenswege in Spätmittelalter und beginnender Frühneuzeit / Fanny Münnich. - Stuttgart : Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig ; Steiner in Komm. - 25 cm. - (Quellen und Forschungen zur sächsischen und miteldeutschen Geschichte ; 45). - Zugl.: Leipzig, Univ., Diss., 2018. - ISBN 978-3-515-12546-8 : EUR 222.00 [#7085]. - Teilband 1 (2020). - 480 S. : Ill. - Teilband 2. Anhang. - 2020. - VI S., S. 483 - 1351. - Rez.: **IFB 20-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10480> - Das Register der Personen und Orte stellt auf S. 1349 vielfältige Bezüge zu Wittenberg und seiner Universität vor allem im 16. Jahrhundert her.

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1211109437/04>

<sup>4</sup> **Liber decanorum Facultatis Theologicae Academiae Vitebergensis** / ex autographo edidit Car. Ed. Foerstemann. - Lipsiae : sumtibus et typis Caroli Tauchnitii, 1838. - V, 176 S. - **Liber decanorum** : das Dekanatsbuch der theologischen Fakultät zu Wittenberg : in Lichtdruck nachgebildet / mit einem Vorwort von Johannes Ficker. - Halle a.S. : Niemeyer, 1923. - 4 ungez. Bl., 82 Bl. : Faksimiles.

<sup>5</sup> Die in Arbeit befindliche elektronische Edition der Wittenberger Matrikel, das **Corpus inscriptorum Vitebergense (CIV)** weist die Studenten der Leucorea und somit auch die Theologen nahezu vollständig nach: <https://www.civ-online.org/de/service/startseite/> [2020-11-26]. Die mit anderen Quellen (Dissertationen, Programmen etc.) angereicherte Ausgabe ersetzt eines Tages die seit langem publiziert vorliegende Matrikel.

Unter den hier Vorgestellten ragen die Reformatoren Martin Luther und Johannes Bugenhagen (Vater und Sohn) heraus. Der so einflußreiche Philipp Melanchthon konnte nicht berücksichtigt werden, da er nur Bakkalaureat der Theologie, also kein „Volltheologe“ war. Viele der in Wittenberg graduierten Theologen mögen vielleicht nur Kirchengeschichtlern oder Frühneuzeithistorikern bekannt sein, waren aber längst nicht bedeutungslos in der Geschichte der lutherischen Theologie.

Einer dieser eher nicht so bekannten, aber keineswegs unbedeutenden Theologen war vermutlich Friedrich Balduin (1575 - 1627), mit dem sich Daniel Bohnert in einer umfangreichen Dissertation beschäftigt hat.<sup>6</sup>

Da vielfach mit der Königsberger Albertina befaßt, stachen dem Rezensenten neben weniger bekannten Theologen des 16. Jahrhunderts (Melchior Isinder, Georg von Venediger, Petrus Hegemon, David Voit) die beiden aus Königsberg stammenden Professoren Johann Behm (1578 - 1648) und Michael Behm (1612 - 1650), dessen Sohn, ins Auge. Die gediegenen Artikel ergänzen und erweitern etwa die veralteten Artikel der **Altpreußischen Biographie** (Bd. 1. 1941, S. 40) ganz entscheidend. Beide, obwohl überzeugte Lutheraner, arrangierten sich mit den Reformierten, zu denen seit 1614 auch das brandenburgische Herrscherhaus gehörte.

Ein renommierter „Wittenberger“ fehlt bei Bohnert/Wriedt zu Recht. Der aus Ostpreußen stammende, langjährige Professor der Theologie Abraham Calov (1612 - 1686) wirkte nach einem Studium in Königsberg (Magister 1632) und Rostock (Dr. theol. 1637) und einigen Jahren als Dozent am Akademischen Gymnasium Danzig erst ab 1650 an der Leucorea, wo er aber - wie gesehen - nicht promoviert hatte.

Mit den im Berichtszeitraum promovierten 165 Theologen lag die Leucorea deutlich an der Spitze der Graduierungen, die von anderen lutherischen Universitäten nicht annähernd wurden. Für Rostock waren es im Berichtsraum 37, für Helmstedt 35, für Königsberg gar nur 5.

Die quellengesättigte Prosopographie graduerter Wittenberger Theologen ist nicht nur ein enormer Gewinn für Wittenberg, sondern darüber hinaus auch für die protestantischen Territorien Mitteldeutschlands und in vielen Fällen deutlich darüber hinaus. Sie demonstriert nachdrücklich, welche überregionale Bedeutung die Wittenberger Theologie vor 1650 hatte. Mit ihrer enormen Ausstrahlung war die Leucorea längst nicht nur eine typische Landesuniversität der Frühen Neuzeit.

Das sorgfältige *Personenregister* erschließt nicht nur die *biografischen Skizzen* (so die Bezeichnung der ersten der beiden Rubriken im Biographienteil; ihr folgt die zweite Rubrik *Theologisches Profil*), sondern den gesamten Inhalt der verdienstvollen Studie. Man kann hier so manche zusätzliche Entdeckung machen, tauchen doch dort nicht nur die in Kap. IV Biographierten

---

<sup>6</sup> **Wittenberger Universitätstheologie im frühen 17. Jahrhundert** : eine Fallstudie zu Friedrich Balduin (1675 - 1627) / Daniel Bohnert. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2017. - XII, 399 S. : Diagramme, Faks. ; 24 cm. - (Beiträge zur historischen Theologie ; 183). - Zugl.: Frankfurt am Main, Univ., Diss., 2016. - Bibliographie F. Balduin S. 289 - 308. - ISBN 978-3-16-155474-2 : EUR 99.00 [#5799]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9736>

auf, sondern auch die vielen Forscher der Vergangenheit wie der Gegenwart.

Nicht unerwähnt bleiben sollte der *Anhang* auf der Website des Verlages<sup>7</sup> mit der tabellarischen Auswertung der erhobenen Daten.

Gespannt darf man auch auf eine neue Geschichte der Leucorea sein.<sup>8</sup>

Manfred Komorowski

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10556>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10556>

---

<sup>7</sup> [https://www.eva-leipzig.de/product\\_info.php?info=p5004](https://www.eva-leipzig.de/product_info.php?info=p5004)

<sup>8</sup> **Alma Leucorea** : eine Geschichte der Universität Wittenberg / Heiner Lück. - [Halle an der Saale] : Universitätsverlag Halle-Wittenberg, 2020. - 367 S. : Ill. ; 33 cm. - ISBN 978-3-86977-208-0 : EUR 175.00. - Inhaltsverzeichnis:

<https://d-nb.info/1211966593/04> - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.